

# FAKTEN STATT FAKES 4

## Fachkräftebedarf in Deutschland

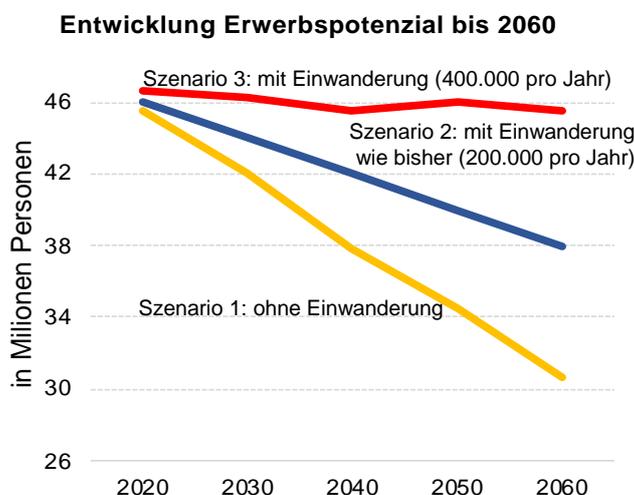
### Bis 2060 ein Drittel weniger Erwerbstätige

- Deutschland konnte 2019 erneut einen Beschäftigungsrekord und in einigen Branchen und Regionen Vollbeschäftigung vermelden. Noch nie gab es so wenige Arbeitslose, so viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und gleichzeitig einen so großen Bedarf an Fachkräften. Dazu gehören unter anderem die Pflege- und Gesundheitsberufe, Teile des Handwerks und einige akademische Berufsgruppen.
- Insgesamt sind aktuell ca. **1,4 Millionen Stellen** offen und entweder sofort oder später zu besetzen. Neueinstellungen scheitern häufig an fehlenden Bewerber\*innen. Diese angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt wird sich fortsetzen, auch bei zwischenzeitlichen Einbrüchen wie durch die Corona-Krise. In einem angenommenen Szenario ohne Einwanderung würde es im Jahr 2060 ein Drittel weniger Erwerbstätige geben als heute (*Siehe Grafik: Szenario 1*).

Quelle: <https://www.iab.de/de/befragungen/stellenangebot/aktuelle-ergebnisse.aspx>

### Inländische und ausländische Potenziale heben

- Eine höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren kann diesen Trend lediglich abschwächen. Gleiches gilt für die bisherige Einwanderung (*Grafik: Szenario 2*) und die zuletzt steigenden Geburtenraten.
- Um das Erwerbspotenzial zu halten, benötigt Deutschland Prognosen zufolge weitere Nettoeinwanderung (Einwanderung ohne Abwanderung). Beispielsweise nennt das IAB Zahlen bis zu 400.000 Personen jährlich (*Grafik: Szenario 3*) und damit doppelt so viele wie bisher.



bei steigender Erwerbquote, jeweils Jahresdurchschnitte, Basisjahr 2015 (Quelle: <http://doku.iab.de/kurzber/2017/kb0617.pdf>)

### Alle sollen profitieren:

### Triple Win-Projekt

- Fachkräfte sichern das wirtschaftliche Wachstum Deutschlands und unsere Sozialsysteme. Wichtig ist, dass dabei inländische und zugewanderte Fachkräfte gleichermaßen berücksichtigt werden. Eine **Fachkräftestrategie für alle** verbindet hierzu drei Elemente. Erstens nutzt sie vorhandene Potenziale in Deutschland besser. Zweitens ermöglicht sie mehr Freizügigkeit innerhalb der EU. Drittens werden benötigte Fachkräfte aus dem Ausland gewonnen. Das **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** ist ein erster wichtiger Schritt, gezielte und gesteuerte Einwanderung von qualifizierten Fachkräften zu ermöglichen.
- Ein gutes Beispiel für eine Fachkräfteeinwanderung, von der alle Beteiligten profitieren, ist das Projekt **Triple Win**. Es wirkt erstens dem Mangel an Pflegekräften in Deutschland entgegen. Zweitens entlastet es die Arbeitsmärkte in den Herkunftsländern. Drittens sorgt es in diesen Ländern durch Rücküberweisungen für wirtschaftliche Impulse.

Quelle: GIZ: <https://www.giz.de/de/weltweit/41533.html>